

Bote von der Ybbs.

(Wochenblatt)

Bezugspreis mit Postverendung:
Ganzjährig K 8.—
Halbjährig „ 4.—
Vierteljährig „ 2.—
Gründungsbeiträge und Einschaltungs-Gebühren sind
voraus und portofrei zu entrichten.

Schriftleitung und Verwaltung: Obere Stadt Nr. 32. — Unfrankierte Briefe werden nicht
angenommen, Handschriften nicht zurückgestellt.

Ankündigungen, (Inserate) werden das erste Mal mit 10 h. und jedes folgende Mal mit 6 h pr.
3spaltige Petitzeile oder deren Raum berechnet. Dieselben werden in der Bezahlungs-
stelle und bei allen Annoncen-Expeditionen angenommen.
Schluß des Blattes Freitag 5 Uhr Nm.

Preise für Waidhofen:
Ganzjährig K 7.20
Halbjährig „ 3.60
Vierteljährig „ 1.80
Für Zustellung ins Haus werden vierteljährig 20 h
berechnet.

Nr. 28.

Waidhofen a. d. Ybbs, Samstag den 15. Juli 1911

26. Jahrg.

Die „Dreadnoughts“ der Welt.

Der unionistische englische Abgeordnete Alan Burgoynne, der seit 1907 das Jahrbuch des britischen Flottenvereines (Navy League Annual) herausgibt, hat kürzlich die vollständige Liste der „Dreadnoughts“ der Welt veröffentlicht. Sie zeigt, was in England so lange bestritten wurde, das die britische Ueberlegenheit in Dreadnoughts im Jahre 1914, das in letzter Zeit in der Literatur der Panikschürer als das „kritische Jahr“ figurierte, kaum weniger groß sein wird, als sie es heute ist. Demnach beträgt die Zahl der in den Dienst gestellten Dreadnoughts heute, Ende dieses Jahres und 1914:

	heute	Ende 1911	1914
Britisches Reich	12	16	32
Deutsches Reich	5	9	21
Vereinigte Staaten	4	6	12
Frankreich	3	6	10
Japan	2	2	8

Ueber die Dreadnoughts der anderen Staaten macht er folgende Angaben:

Rußland: Kiel von dreien 1909 gelegt, ein vierter 1911 von Stapel gelaufen.

Oesterreich: Einer 1911 von Stapel gelaufen, ein weiterer in Dienst gestellt 1913, einer 1914 und einer wahrscheinlich 1915.

Italien: Einer in Dienst gestellt 1912, zwei 1913 und einer 1914, bei allen Verzögerung recht wahrscheinlich.

Brasilien: Zwei in Dienst und einer in Dienst zu stellen nächstes Jahr.

Spanien: Einer in Dienst gestellt 1912, ein weiterer 1913 und ein dritter 1915.

Argentinien: Kiel von zweien letztes Jahr gelegt.

Chile und Türkei sollen beabsichtigen, dieses Jahr Kiel von zweien zu legen.

Nach dieser Liste würden 1914 102 Dreadnoughts im Dienst sein.

Burgoynne gibt auch zu, daß Großbritannien seine Dreadnoughts immer noch am schnellsten baut. Der Durchschnitt der Monate, der von den fünf Hauptseemächten von der Kiellegung eines Dreadnoughts bis zu seinem Stapellauf und seiner Fertigstellung gebraucht wurde, war

	Stapellauf	Fertigstellung
in Großbritannien	9.64 Monate	26.—Monate
in Deutschland	14.—	31.2
in den Ver. Staaten	13.93	32.7
in Frankreich	20.6	42.—
in Japan	22.5	65.—

Bei dieser Gelegenheit sei wieder daran erinnert, daß den Riesenverbrauch an Stahl und — an Volksvermögen, der in den oben angegebenen Ziffern greifbar deutlich zu Tage tritt, einzig und allein Großbritannien verschuldet hat, indem es zuerst zum Bau von Dreadnoughts überging, ihn systematisch förderte und steigerte und damit die anderen Großmächte zwang, ihm auf diesem Wege zu folgen, wenn sie nicht allzu stark überflügelt werden und dauernd unter der drückenden Vorherrschaft und Bevormundung Großbritanniens bleiben wollten.

Ein Erdbeben in Ungarn.

Am Samstag früh 2 Uhr 3 Minuten erfolgte in Budapest ein starker Erdstoß, dem in kurzen Zwischenräumen noch zwei andere folgten. Sie waren im ganzen Gebiet der Hauptstadt fühlbar. Die Bevölkerung fuhr aus dem Schlafe empor, die Fenster füllten sich. Das Publikum in den Nachtlokalen wurde von einer Panik ergriffen. Man eilte auf die Straßen. Die Redaktionen wurden mit Anträgen bestürmt. In einer Leopoldstädter Wohnung stürzte eine Lampe auf den Teppich. Einige Möbelstücke verbrannten. In anderen Wohnungen schwankten nur die Möbel. In der Umgebung von Budapest waren die Stöße stärker, auch ein unterirdisches Getöse war vernehmbar.

In Kecskemet war das Erdbeben von katastrophaler Wirkung. Kein Haus blieb unversehrt, mehr als hundert Schornsteine stürzten ein. Die Bevölkerung eilte ins Freie. Zahlreiche Häuser sind unbewohnbar. Ueberall sieht man Ruinen; zahlreiche Tiere sind dem Erdbeben zum Opfer gefallen. Bis 7 Uhr früh war das unterirdische Getöse hörbar. Die Infanteriekaserne wurde derart beschädigt, daß die Soldaten umquartiert werden mußten. Die Wände des Rathauses sind dem Einsturz nahe. Die Fresken wurden ganz zerstört. Der Turm der Marienkirche und

die Synagoge mußten geräumt werden. Die Gendarmariekaserne und ein Teil des Bahnhofgebäudes sind eingestürzt, ebenso das Gebäude des Gerichtshofes. Die Eskomptebank und das Theater sind stark beschädigt worden. Das Dach der letzteren ist teilweise eingestürzt. Sämtliche Amtsbureaus feiern.

Weitere Einzelheiten berichtet man:

Budapest, 10. Juli. Außer dem Gebäude der Volksgenossenschaftsbank sind viele kleinere Häuser in Kecskemet ganz zerstört. Die Feuermauern des Palais der lutherischen Gemeinde stürzte auf das Dach des Arztes Dr. Lengyel, das infolgedessen einstürzte. Der Arzt und seine Frau wurden bewußtlos unter den Trümmern hervorgezogen. Mehrere Personen wurden durch herabstürzende Steine schwer verletzt; viele Frauen wurden vom Wahnsinn befallen und mußten ins Spital gebracht werden. In Maria Hegytange stürzte das Haus eines Bürgers ein und begrub den Besitzer samt neun Kindern unter den Trümmern. Alle Häuser, die beschädigt sind, müssen geräumt werden, alle Neubauten sind eingestellt. Sämtliche Geschäfte in der Stadt Kecskemet sind geschlossen. Die Bevölkerung hält sich in den Straßen auf. Während des Bebens begannen die Glocken auf den Türmen der Stadt von selbst zu läuten.

Aus allen Teilen des Landes treffen Nachrichten über das Erdbeben ein. In Nagy-Rörös soll kein einziges Haus unversehrt geblieben sein. Die Stadt durchlebt seit zwei Jahren das sechste Erdbeben. Viele Häuser sind eingestürzt. Unter den Trümmern sollen mehrere Personen begraben liegen.

Große Verheerungen wurden auch in Ezegled angerichtet, wo mehrere Häuser und viele Rauchfänge einstürzten. Ungefähr 100 Schornsteine erlitten Risse. Eine Mauer des Gymnasiums sprang und senkte sich. Interessant ist, daß die Endspitzen des Erdbebens, Eperjes, Komorn, Bonghad und Arad in ziemlich regelmäßigem Viereck um das Zentrum Kecskemet liegen.

Nach Mitteilung des meteorologischen Instituts bestand das Erdbeben aus zwei wellenförmigen Stößen. Der erste dauerte drei, der zweite vier Sekunden. Zwischen beiden war eine Pause von sieben Sekunden. Die Stöße

Der Flach auf Helmsbruck.

Roman von B. Coronh.

(13. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Harald verstand es immer wieder, auf seine Frau einzuwirken, so daß sie öfter, als es ihr lieb war, auf Helmsbruck Gesellschaften gab oder mit ihrem Gatten über Land fuhr, um benachbarte Rittergüter aufzusuchen. Nur im Lichterglanz, von heiteren Menschen umgeben, schien Harald sich wohl zu fühlen.

Waren die Gäste aber gegangen oder kam er von Vergnügungen heim, so überfiel ihn wieder eine grenzenlose Unruhe. Er war in solchen Augenblicken ein völlig zusammengebrochener Mann.

„Welches Geheimnis verbirgst du vor mir?“ fragte Marianne eines Tages ihren Mann, als sein verändertes Aussehen ihr zum Bewußtsein kam. „Es gibt in deinem Seelenleben Vorgänge, von denen ich nichts weiß oder nichts wissen soll. Befreie dich doch durch eine offene Aussprache. Ich fühle mich in diesem Strudel gesellschaftlicher Verpflichtungen nicht wohl. Ich habe mir unsere Ehe nicht so geräuschvoll vorgestellt. Das alte Ideal vom stillen Glück am häuslichen Herde schwebt mir trotz meiner geselligen Erziehung auch heute noch als schönster Lebensraum vor Augen. Wie soll ich aber an die Kraft deiner Liebe glauben, wenn ich dich nicht ans Haus zu fesseln vermag?“

Harald sah seine Frau lange Zeit in maßloser Verwirrung stumm an. Er schien mit einem Entschluß zu kämpfen.

„Dein Blick hat dich nicht getäuscht,“ sagte er endlich. „Ich ringe mit Dämonen in meiner eigenen Brust und doch kann ich mich keinem Menschen anvertrauen.“

„Zu deiner Frau, die dir doch am nächsten steht, mußt du Vertrauen haben,“ sagte Marianne mit großer Wärme. „Längst ahne ich, daß du unter einem schweren

Druck leidest. Bin ich denn deines vollen Vertrauens unwürdig?“

Sie lud Harald mit einer müden Handbewegung ein, neben ihr Platz zu nehmen.

Er glitt vor ihr nieder, umfaßte ihre Gestalt und fragte mit vor Erregung zitternder Stimme:

„Wenn ich dir nun ein Geständnis mache, ein Geständnis, das dich ins Herz treffen würde, könntest du mir auch dann noch verzeihen? Gibt es eine Liebe, die größer ist, als die schwerste Schuld?“

„Es gibt eine solche Liebe,“ sagte Frau Marianne und blickte Harald dabei liebevoll ins Auge. „Es ist die Liebe einer Frau, die entschlossen ist, auch das Schwerste mit ihrem Mann zu tragen. Nur von unserem Kind wollen wir alles Schicksalschwere fernhalten.“

„Von unserem Kinde!“ wiederholte Harald schmerzlich bewegt. Dann schwieg er und sah lange Zeit mit starrem Blick vor sich hin. Endlich ergriff er Mariannes Hand und sagte bitter: „Um unseres Kindes willen muß ich — schweigen.“

Die weiche Regung, unter der Harald einige Augenblicke gestanden hatte, war verflogen. Er blieb verschlossen und erklärte auf das weitere Drängen seiner Frau, daß die Schuld, von der er sprach, nur in seiner Einbildung bestehe, da er an einer Wahnvorstellung leide.

Kopfschüttelnd sah Frau Marianne ihrem Gatten nach, als er das Zimmer verließ.

Der Zustand krankhafter Erregung, in dem sich Harald von Rabenau seit dem Tode seines Vaters befand, hatte trotz aller guten Vorsätze ständig zugenommen. Die Arbeit vermochte Harald nicht die erhoffte seelische Befundung zu bringen. Deshalb hatte er schon ein halbes Jahr nach dem Tode seines Vaters die Gutsverwaltung einem Inspektor übertragen.

Harald von Rabenau, der bis vor wenigen Jahren noch ein Bild blühender Gesundheit gewesen war, trug jetzt den Stempel seelischen und körperlichen Leidens auf seinen Gesichtszügen. Sein überreiztes Nervensystem wurde

durch den reichlichen Genuß alkoholischer Getränke, denen er immer häufiger zusprach, völlig zerrüttet. Seine Launenhaftigkeit und sein Mangel an Selbstbeherrschung verbitterten seiner Umgebung das Leben. Kam er als Guts herr mit seinen Leuten in Berührung, so zeigte er nicht selten einen Zug von Brutalität, der ihm früher völlig fremd gewesen war.

Unter dieser Veränderung seines Wesens hatte auch Frau Marianne zu leiden, der er oft so schroff gegenübertrat, daß sie sich fragte, ob seine Liebe zu ihr nicht völlig erloschen sei.

Dann gab es freilich wieder Augenblicke, in denen er sie mit leidenschaftlichen Liebesbeteuerungen überhäufte und ihr jedes heftige Wort flehentlich abbat.

Aber gerade dieser jähe Stimmungswechsel erschreckte sie.

Von einem glücklichen oder auch nur friedlichen Familienleben konnte unter solchen Umständen nicht mehr die Rede sein. Frau Marianne kämpfte tapfer gegen ihre zunehmende Entmutigung an und legte sich doch unwillkürlich die bange Frage vor, ob die Sage, daß über Schloß Helmsbruck ein Unstern walte, nicht doch ihre Berechtigung habe.

Ihre trüben Ahnungen täuschten Marianne nicht. Die kleine Ilse erkrankte und schwebte wochenlang in größter Gefahr.

Endlich gelang es der aufopfernden Mutterliebe, das Kind dem Tode abzurufen. Die Ärzte sungen wieder an zu hoffen, empfahlen aber größte Vorsicht, Schonung und Ruhe.

Harald, der sich während der Krankheit seines Kindes doppelt einsam gefühlt hatte, atmete auf, als sein Töchterchen sich so weit erholt hatte, daß Frau Marianne sich auch ihm wieder mehr widmen konnte und ihre Zeit nicht ausschließlich in der Krankenstube zu verbringen brauchte.

Wenn eine ganze Familie auf das Land zieht, möchten wir ihr ein Ferienabkommen bei ihrer Wiederkunft...

Metropol-Schlager. Berichtet sich das neueste Fest der populären Musik-Zeitschrift „Musik für Alle“...

Das Fest „Metropol-Schlager“ ist, wie alle übrigen Spezialhefte der „Musik für Alle“...

Immer mehr kommt man zu der durchaus berechtigten Ansicht, daß es gut sei, im Hochsommer, wenn die sengenden Strahlen der Sonne lässig zu werden anfangen...

In Deserreich-Ungarn: Zu beziehen durch Rudolf Ledner, Wien I., Seilerstätte 5; in der Schweiz: F. J. Jen, Nachfolger von Adelrich Benzinger & Co. in Einsiedeln.

Aus Waidhofen.

Personales. Unter den bereits zur Kur in Waidhofen a. d. Ybbs eingetroffenen fremden Gästen befindet sich auch das musikalische Viergestirn...

Maturitätsprüfungen. Diese Woche fanden unter dem Voritze des Herrn k. k. Landeschulinspektors Regierungsrat Januschke die mündlichen Maturitätsprüfungen an der hiesigen Landes-Oberrealschule statt.

Abschiedsfeier. Montag den 17. Juli veranstalten die Abiturienten der hiesigen Landes-Oberrealschule im Saale des Hotels „zum goldenen Löwen“ ihre Abschiedsfeier.

Schluffeier. Heute früh fand in der städtischen Turnhalle eine Schluffeier der beiden hiesigen Volksschulen statt, über die wir erst nächsten Samstag zu berichten in der Lage sind.

Zur Errichtung einer Mädchenbürgerschule. Wie uns aus sicherer Quelle mitgeteilt wird, dürfte es noch im heurigen Schuljahre zur Errichtung einer Mädchenbürgerschule kommen, obwohl die Zeit bis Mitte September sehr kurz ist...

Handarbeits-Ausstellung. In der Privat-Arbeitschule der Schulschwestern, Oberer Stadtplatz Nr. 10, findet am 16., 17. und 18. Juli eine Handarbeits-Ausstellung statt.

Bundesabend. Mittwoch den 26. Juli findet im Bundesheim ein Vortragsabend statt, an welchem Herr Dr. August v. Schwarz über den bekannten Dichter...

Reim sprechen wird. Näheres darüber in der nächsten Nummer.

Südmark. Ueber Einladung der Abiturienten der Landes-Oberrealschule in Waidhofen a. d. Ybbs werden die geehrten Südmarkmitglieder ersucht, sich zahlreich an dem von denselben am Montag den 17. d. M. im Hotel „zum goldenen Löwen“ veranstalteten Abschiedsabend zu beteiligen.

Militär-Veteranenkorps Waidhofen an der Ybbs. Das Militär-Veteranenkorps Waidhofen an der Ybbs hält am Sonntag den 16. Juli l. J., nachmittags, ein Übungsschießen nach der Scheibe auf der k. k. priv. Schießstätte des Feuerschützenvereins Waidhofen a. d. Ybbs ab.

Bergnügungsabende. Wie wir bereits mitgeteilt haben, wird auch heuer das Bergnügungskomitee des Vereines zur Hebung der Sommerfrische während der Fremdenaison eine Reihe von Bergnügungsabenden veranstalten, zu welchen bereits eine Anzahl fremder und einheimischer Kräfte gewonnen wurden.

An die verehrten Sommergäste! Die Sektion Waidhofen a. d. Ybbs des D. u. De. Alpenvereines ladet Euch freundlichst ein, einige Tage in der reinen Höhenluft der Prochenberghütte zu verbringen.

Von der Volksbibliothek. Wegen Ordnung der Bücherei muß dieselbe im Monat August geschlossen bleiben und sind aus diesem Anlasse alle Bücher am 23. Juli bestimmt zurückzustellen, da sie sonst durch einen Boten abgeholt werden müßten, der hierfür zu entlohnen ist.

Jahreshauptversammlungen. Sonntag den 16. Juli 1911 findet die Jahreshauptversammlung der Genossenschaft der Eisen- und Metallgewerbetreibenden in Waidhofen a. d. Ybbs um 1 Uhr nachmittags im Gasthause des Herrn Medic statt.

Siegesfeier. Sonntag den 16. Juli 1911 wird in den Sälen des Arbeiterheimes vom sozialdemokratischen Lokalausschusse eine Siegesfeier abgehalten, bei welcher Reichsratsabgeordneter Emil Polke die Festrede halten wird.

Kaninchenzuchtverein Waidhofen an der Ybbs und Umgebung. Derselbe veranstaltet Sonntag den 16. Juli 1911 um 1/24 Uhr nachmittags in Herrn Anton Kerschbaumers Gastgarten ein Gartensfest, verbunden mit einer Kaninchen- und Fellverwertungsausstellung.

Bekanntmachung. Es ergeht an die p. t. Mitglieder des Frauen- und Mädchen-Wohltätigkeitsvereines das höfliche Ersuchen, an dem am 16. Juli d. J. in H. Kerschbaumers Gastgarten stattfindenden Gartensfest des Kaninchenzuchtvereines recht zahlreichen Anteil zu nehmen.

Wiesenfest. Mitte August veranstaltet das hiesige Militär-Veteranenkorps beim Krailhof des Herrn Kunstmühlenbesizers Julius Fleischhändler ein großes Wiesenfest. Herr Fleischhändler hat in lebenswürdigster Weise dem Korps den schönen Platz bei seinem Besitz zur Verfügung gestellt.

Eine blühende Jukha. Ein Leser unseres Blattes schreibt uns: „Vorige Woche stand in der Linzer Zeitung als Kuriosum, daß in einem Linzer Garten eine blühende Jukha (Palmen-Lilie) zu sehen sei. Ich hörte erzählen, daß diese Pflanze nur alle 7 bis 9 Jahre blühe. Nun teile ich Ihnen mit, daß in dem Garten der Villa des Herrn Resch in Hilm-Kematen gegenüber dem Bahnhofe eine große Jukha in voller Blüte steht.“

wird hier selten gezogen und es ist wirklich interessant, diese prächtige Pflanze in voller Blüte zu sehen. Bei dieser Gelegenheit teilen wir mit, daß der Herausgeber dieses Blattes ein Prachteremplar eines „Ficus“ hat, der bereits eine Höhe von über drei Meter erreicht hat.

Musikunterstützungsverein. Die Promenadekonzerte der nächsten Woche werden Mittwoch den 19. d. M., 7 Uhr abends und Samstag den 22. d. M., 6 Uhr abends, im Schulparke abgehalten.

Schießresultate der Feuerschützengesellschaft. 13. Kranzschießen am 10. Juli 1911. Table with 4 columns: Rank, Name, Score, Points.

Sparkasse der Stadt Waidhofen an der Ybbs. Stand der Einlagen am 31. Mai 18,298.280 Kronen 69 Heller.

Bezirkskrankenkasse St. Pölten. Im Monate Juni 1911 waren 2180 Mitglieder im Krankenstande, wovon 812 vom Vormonat übernommen und 1368 zugewachsen sind.

Gefunden wurde am 2. Juli auf dem Wege zur Haltestelle der Staatseisenbahn eine goldene Damenuhr samt Kette. Dieselbe ist in der Polizeiwachstube in Empfang zu nehmen.

Fremdenliste. Die letzte Nummer der Fremdenliste weist 1104 angekommene Sommergäste auf.

Aus aller Welt.

Aus Versehen Zyankali getrunken. Aus Zwickau wird uns unter Geßtrigem gemeldet: In Wildensfeld bei Zwickau hat sich der 40jährige verheiratete Stadtarzt Dr. Schreiter versehentlich vergiftet.

Selbstmord auf der Mariazellerbahn. Aus St. Pölten, 12. d. M., wird uns gemeldet: Heute früh legte sich ein zirka 26jähriger Mann im Eisbergtunnel auf das Geleise der Mariazellerbahn und ließ sich von einem Personenzug überfahren.

Das Attentat eines Zwölfjährigen gegen ein Kind. Aus Wien, 9. ds., wird gemeldet: Gestern mittag wurde der zwölfjährige Volksschüler Mathias Chraspek dem Bezirksgerichte Leopoldstadt überstellt, wo er sich wegen des Verbrechens der Notzucht, begangen an der 2 1/2-jährigen Grete S., zu verantworten hatte.

Peinigender Kopfschmerz sowie Schlaflosigkeit werden recht oft durch träge Verdauung hervorgerufen. Wissenschaftlichen Berichten entnehmen wir, daß in der k. k. Wiener Nervenlinik das natürliche Franz Josef-Bitterwasser darum mit Vorliebe angewendet wird, weil Franz Josef-Bitterwasser, auch schon in kleinen Mengen genossen, die Ursachen vieler Krankheitsercheinungen schonend behebt.

der Charakter, das gesunde Kind und der angeklagte Knabe. Als die andern schliefen, verübte Mathias Charakter das Attentat an dem Kinde, das so schwere Folgen hatte, daß das Kind dem Spital übergeben werden mußte. Der angeklagte Knabe gab an, daß er wegen Hausierens mit Blumen vorbestraft sei. Die Mutter des Knaben war erst kürzlich beim Bezirksgerichte Leopoldstadt angeklagt, weil sie ihre Kinder betteln geschickt hatte, wurde aber damals freigesprochen. Mit einer keinen Zweifel aufkommen lassenden Deutlichkeit schildert der Knabe das, was er ein Spiel mit dem Kinde nannte. Das Mädel habe zu weinen begonnen, worauf seine Mutter es in das Neben-zimmer legte. Richter: Weißt du, daß die Kleine daran sterben kann? Es gibt gar keine Strafe, die streng genug wäre, um das zu sühnen. Das ist einer jener Fälle, wo man bedauert, daß die Prügelstrafe gesetzlich abgeschafft ist! — Angeklagter: Ich mach's eh nimmer. — Richter: Wie bist du in deinem Alter denn überhaupt darauf-gekommen? — Angeklagter: Wie i sieben Jahr' alt war, hab ich's schon mit meiner Schwester g'macht. — Richter: Es ist grauenhaft! Wie alt war deine Schwester damals? — Angeklagter: Fünf Jahre. Das ha'm mir die Braunigkinder g'lernt. — Richter: Ah, das sind die Kinder, die mit deiner Schwester die Grete fanden und gleich die Gelegenheit benützten, der Kleinen die Ohr-ringe zu stehlen! — Der Angeklagte machte nun auf Befragen des staatsanwältlichen Funktionärs Dr. Fried-jung Mitteilungen über den Verkehr der Braunigkinder mit Kindern der Familie Czerny, die in Neukagrán wohnen, welche derart kraß sind, daß ein Einschreiten der Behörde ein Gebot der dringenden Notwendigkeit sein wird. Der staatsanwältliche Funktionär beantragte, den angeklagten Knaben psychiatrisch im Landesgericht erscheinen zu lassen, und sagte: Ich habe als öffentlicher Ankläger auch die Pflicht, das, was zugunsten eines Angeklagten spricht, vorzubringen. Das, was in der Verhandlung zu Tage getreten ist, läßt es nicht unmöglich erscheinen, daß hier ein Fall von pathologischer Sexualität vorliegt, der vielleicht strafausschließend sein könnte. Ein derartiger Geschlechtstrieb, der sich schon mit sieben Jahren in so auffälliger Weise kundgibt, muß notwendig durch Psychiater überprüft werden. Ich kann es nicht glauben, daß es in der Wienerstadt normale Kinder gibt, die mit sieben Jahren schon derart sittlich verdorben sein sollen. — Bezirksrichter Dr. Weiser gab diesem Antrage statt und beschloß, den Knaben dem Landesgerichte zum Zwecke der Untersuchung durch Psychiater zu überstellen.

Die Juwelen Abdul Hamids unter dem Hammer. Der „Berliner Lokalanzeiger“ meldet aus Konstantinopel: Die Regierung schloß mit der französischen Juwelenfirma Linzler einen Vertrag betreffend den Verkauf der Juwelen des Sultans Abdul Hamid. Die Juwelen werden in Gegenwart zweier Delegierter des türkischen Finanzministeriums versteigert werden.

Der Tierschutzverein gegen Kinotheater. In Fortsetzung seiner Aktion gegen tierquälerische Darstellungen hat der Wiener Tierschutzverein die Unternehmung des Kinotheaters in der Millergasse aufgefördert, die Durchführung eines Stierkampfs darstellenden Films auszusprechen, widrigenfalls an den Bezirksschulrat mit dem Ersuchen heranzutreten werden würde, der Schul-jugend den Besuch des betreffenden Kinos zu verbieten. Der Inhaber des Unternehmens entfernte daraufhin das Bild und entschuldigte dessen Vorführung mit einem Versehen. Gegen die Kinounternehmung Münstedt im Prater hat sich weiters der Verein mit einer Beschwerde an das Praterkommisariat gewendet. In der Beschwerde wurde die Entfernung zweier Piecen verlangt, die tier-quälerische Ereignisse behandeln, und wie ausdrücklich bemerkt wird, das Publikum zu Entrüstungsausbrüchen veranlassen.

N.-De. Landesversicherungsanstalten. Im Laufe des II. Quartals 1911 wurden folgende Resultate erzielt. Lebens- und Rentenversicherung: 4201 ausgestellte Polizzen mit K 8,047.529 — Kapital und K 16.087.18 jährliche Rente. Brandschadenver-sicherung: 3324 ausgestellte Polizzen mit einer Ver-sicherungssumme von K 54.760.859. Viehversiche-rung: a) Rinder: neu beigetretene Mitglieder 321, neu versicherte Rinder 1701 Stück mit K 759.060 Versicherungswert; b) Pferde: 521 beigetretene Mitglieder mit 1242 versicherten Pferden im Versicherungswerte von K 1.518.740. Hagelversicherung: 12.016 ausgestellte Polizzen im Versicherungswerte von K 17.624.394. Unfall- und Haftpflichtversicherung: 513 ausgestellte Urkunden mit K 27.727.37 Jahres-Nettoprämie. — Am 30. Juni 1911 aufrechte Versicherungen (in runden Zahlen): Lebens- und Rentenversicherung: 84.435 Polizzen mit 144 Millionen K Kapital und K 714.350.53 Rente. Brandschadenversicherung: 192.800 Polizzen mit einer Versicherungssumme von 2.344 Millionen K. Viehversicherung: a) Rinder: 46.259 Mitglieder mit 148.204 versicherten Rindern im Versicherungswerte von 47.294.500 K; b) Pferde: 26.100 Mitglieder mit 57.900 versicherten Pferden im Versicherungswerte von 37.5 Millionen K. Unfall- und Haft-pflichtversicherung: 12.200 Urkunden mit 500.000 K Jahres-Nettoprämie.

Die vielfachen Vorteile einer haltbaren, stets gebrauchsfertigen Rindsuppe leuchten unseren Hausfrauen wohl ohne weiteres ein. Da ist es nun am Platze, auf den Rindsuppe-Würfel der Firma Maggi, die durch ihre Würze und Suppen seit Jahrzehnten das Vertrauen aller

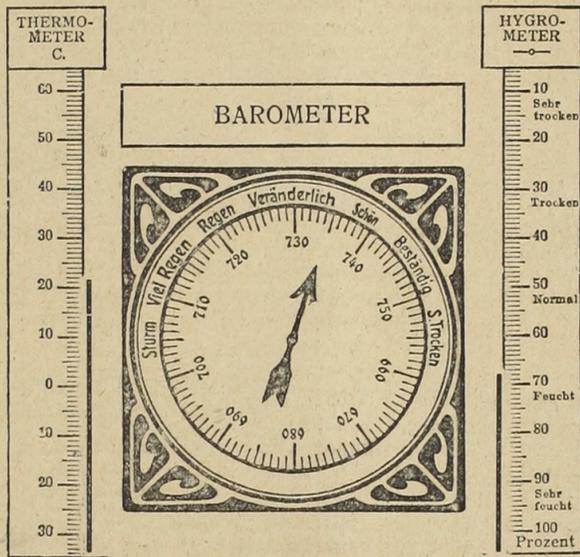
Kreise besitzt, empfehlend hinzuweisen. Maggi's Rindsuppe-Würfel ermöglicht nur durch Uebergießen mit kochendem Wasser die sofortige Herstellung einer delikaten Rindsuppe und der billige Preis — der Würfel für 1/4 Liter aus-reichend kostet nur 5 Heller — gestattet die Verwendung in jedem Haushalt.

Einfösung der Juli-Kupons.

Wie uns die k. k. priv. Allgemeine Verkehrsbank filiale Waidhofen a. d. Ybbs mitteilt, werden schon vom 20. Juli l. J. an die am 1. August 1911 fälligen Kupons und verlostten Effekten bei diesem Institute ohne Abzug ausbezahlt. An Auswärtige erfolgt die Ueberweisung des Bargeldes nach vorheriger Einsendung der Kupons vollkommen porto- und spesenfrei. Wir empfehlen unseren geschätzten Lesern, von diesem Angebote recht aus-giebigen Gebrauch zu machen.

Wetterhäus'chen in Waidhofen a. d. Ybbs.

Abgelesen am 15. Juli 1911 um 10 Uhr vormittags.



Pianino

zu vermieten oder zu verkaufen. Auskunft im Zeller Schloß, 1. Stock. 319 1-1

Jahreswohnung

Zimmer und Küche, am Graben Nr. 12, Parterre, zu vermieten. 350 1-1



Zur Aufklärung!

Seit hundert Jahren tragen geröstete und gemahlene Feigen den Namen „Feigenkaffee“, dessen gutem Rufe alle Herabsetzungen der Konkurrenz nichts schadeten. Warum? Weil man die Feige als delikate süße Südfrucht kennt und der daraus gewonnene Kaffee Vertrauen erweckt — durch Güte und sparsamen Verbrauch dasselbe lohnt. — Kaffeesurrogate oder sogenannte Zusätze, von denen man nicht einmal weiß, aus was sie erzeugt sind, können Feigenkaffee nicht ersetzen. — Imperial-Feigenkaffee mit der Krone und Bohnenkaffee geben das beste echte Kaffeegetränk.

Wollt Ihr das in allen deutschen Gauen Recht viele Schulen, Kindergärten haben? Laßt keine andere Kinder ein! Als die vom deutschen Schulverein!

Gutsverwaltung Gmerkt bei Weyer

hat folgende gut erhaltene 339 1-1

MASCHINEN

preiswert abzugeben:

- 1 Göpel-Dreschmaschine. ==
- 1 Hand-Dreschmaschine. ==
- 1 Getreide-Putzmühle. ==
- 1 Burgunder-Schneidmaschine. ==

Kaninchenzuchtverein Waidhofen a. d. Ybbs u. Umgebung.

Sonntag den 16. Juli 1911, 1/2 4 Uhr nachmittags

in Herrn Anton Kerschbaumers Gastgarten

Gartenfest

Kaninchenschau

Fellverwertungs-Ausstellung.

Musik: Stadtkapelle, Streichkonzert.

Lothterie. Humoristische Vorträge.

Kaninchenzuchtverein.

Mitwirkung der Sängervereinigung der Tischgesellschaft „Edelweiss“ Zell a. d. Ybbs.

Das Reine Ägüis wird zur einen Hälfte der Föderation der Kaninchen- und Geflügelzucht, zur anderen Hälfte der hiesigen Frauen- und Mädchen-Wohltätigkeitsverein zugewandt.

Die Vorverkaufskarten sind bei jedem Musikstube und bei F. Gehhart, Obere Stadt, erhältlich.

Eintritt für Erwachsene 40 Heller, für Kinder 10 Heller.

Ependen und Ueberzahlungen werden dankbar angenommen.

Im Falle unglücklicher Witterung wird das Gartenfest auf den nächsten Sonntag aufgeschoben.

Um zahlreichem Besuch bittet

351 1-1 Die Vereinsleitung.

Aufgebot.

- Es wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß
1. der königliche Regierungsassessor Dr. juris Maximilian Otto Hermann Engelbrecht, wohnhaft in Dppeln, Sohn des früheren Rittergutsbesizers Oskar Engelbrecht, wohnh. in Südbende, Kreis Teltow, und seiner verst. Ehefrau Hermine, geb. von Dresler, zul. wohnh. in Charlottenburg;
 2. die verwitwete Rittergutsbesizerin Margareta Antonie Riebel, geb. Mücke, wohnhaft in Waidhofen an der Ybbs, Tochter des k. k. Kommerzialrates Karl Gustav Eduard Leopold Mücke und seiner Ehefrau Maria, geb. Siegel, beide verst., zul. wohnh. in Wien die Ehe miteinander eingehen wollen.

Dppeln in Preußisch-Schlesien, am 10. Juli 1911.

Der Standesbeamte:

In Vertretung:

Wostal.

334 1-1

Zahntechnisches Atelier

Sergius Pauser

Waidhofen a. d. Y., Oberer Stadtplatz 7.

Sprechstunden von 8 Uhr früh bis 5 Uhr nachmittags.

An Sonn- und Feiertagen von 8 Uhr früh bis 12 Uhr mittags.

Atelier für feinsten künstlichen Zahnersatz nach neuester amerikanischer Methode, vollkommen schmerzlos, auch ohne die Wurzeln zu entfernen.

Zähne und Gebisse

in Gold, Aluminium und Kautschuk, Stützähne, Gold-Kronen und Brücken (ohne Gaumenplatte), Regulier-Apparate.

Reparaturen, Umarbeitung

schlecht passender Gebisse, sowie Ausführung aller in das Fach einschlägigen Arbeiten.

Mäßige Preise.

Meine langjährige Tätigkeit in den ersten zahnärztlichen Ateliers Wiens bürgt für die gediegenste und gewissenhafteste Ausführung.

I. Waidhofener Käse-, Salami-, Südfrüchten-, Spezerei- und Delikatessen-Handlung

Telephon Nr. 30

Telephon Nr. 30

JOSEF WUCHSE

Waidhofen a. d. Ybbs, Unterer Stadtplatz Nr. 4 (nächst dem Postamt)

Reichhaltiges Lager von:

Käse, Salami
Südfrüchten und Spezereiwaren
feinste
Tafel- und Oliven-Oele
Prager Schinken
Fleisch-,
Fisch-, Frucht- und Gemüse-
Konserven.
Kanditen, Schokolade und Kakao.
EN GROS.



Preiskurante gratis und franko.

in- u. ausländische
Weine (Bodega)
Champagner
feine Liköre, Rum, Kognak
feinste Sorten Tee
Niederlage
der Kaffee-Grossrösterei
„Au Mikado“.
Bestellungen
werden bestens u. schnellstens effektiert
EN DETAIL.

Kraillhofer Brot!

Modernste hygienische Erzeugung.

Vorzüglicher Geschmack
Höchster Nährwert. Leicht verdaulich.

In allen Verkaufsstellen stets frisch auf Lager.

Hut, Anzug, Schuhe

Alles zusammen nur K 30.—



Grossartiger Gelegenheitskauf!
Kompletter
Herren-Anzug!

bestehend aus Rock, Hose und Weste aus vorzüglichem, dauerhaftem Sammgarn oder Brünner Tuchstoff oder aus echt schottischen Loden, in beliebiger Grösse, u. Farbe, licht d. dunkel glatt, gestreift od. kariert, in schönen, modernen Mustern.

Weicher Herrenhut „Cavalier“
aus bestem Filz, mit Seidenfutter und Seidenband, sehr elegante und beliebteste Fassung, sehr modern, in schwarz, braun oder grau.

Herren-Lederschuhe

(Zugschuhe oder Bergsteiger) aus vorzüglichem Strapazierleder, schöne, bequeme, moderne Fassung.

Durch Anlauf eines grossen Fabrik-lagers bin ich in der Lage, diese Herren-Garnitur, bestehend aus Hut, Anzug und Schuhe, zu diesem bedeutend reduzierten Preise von nur K 30.— anstatt K 70.— zu verkaufen. Als Maß für Herren-Anzüge genügt: Brustumfang, Bauchumfang, Ärmellänge, Hosenlänge und Schrittlänge. Als Maß für Hüte genügt Kopfwärme, als Maß für Schuhe genügt Sohlenlänge. — Alleinverkauf per Nachnahme durch das christliche Exporthaus 331 6-2

Franz Humann, Wien, II/2, Aloisgasse 3/8.

Brennholz

Buchenscheiter, gemischte harte Scheiter und Erlen

werden

am Gute CLARY-HOF

zu folgenden Preisen ins Haus gestellt, abgegeben:

1 Klafter Buchenscheiter . . .	K	22
1 Raummeter „ . . .	„	8
1 „ gemischtes Holz „ . . .	„	7-7.50
1 „ Erlenscheiter . . .	„	6.70

Beste Vollmilch per Liter 24 h ist zu haben. 61 0-24

WAS JEDE DAME HABEN MUSS

HAARPFLEGE:

Teercreme
geruchlos
Teercreme
Bottle 50 h.

für BADE- u. WASSER

Eau de Cologne
geruchlos, Bottle 50 h.

HAUTPFLEGE:

Hanagawa
3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u. 1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u. 1019. u. 1020. u. 1021. u. 1022. u. 1023. u. 1024. u. 1025. u. 1026. u. 1027. u. 1028. u. 1029. u. 1030. u. 1031. u. 1032. u. 1033. u. 1034. u. 1035. u. 1036. u. 1037. u. 1038. u. 1039. u. 1040. u. 1041. u. 1042. u. 1043. u. 1044. u. 1045. u. 1046. u. 1047. u. 1048. u. 1049. u. 1050. u. 1051. u. 1052. u. 1053. u. 1054. u. 1055. u. 1056. u. 1057. u. 1058. u. 1059. u. 1060. u. 1061. u. 1062. u. 1063. u. 1064. u. 1065. u. 1066. u. 1067. u. 1068. u. 1069. u. 1070. u. 1071. u. 1072. u. 1073. u. 1074. u. 1075. u. 1076. u. 1077. u. 1078. u. 1079. u. 1080. u. 1081. u. 1082. u. 1083. u. 1084. u. 1085. u. 1086. u. 1087. u. 1088. u. 1089. u. 1090. u. 1091. u. 1092. u. 1093. u. 1094. u. 1095. u. 1096. u. 1097. u. 1098. u. 1099. u. 1100. u. 1101. u. 1102. u. 1103. u. 1104. u. 1105. u. 1106. u. 1107. u. 1108. u. 1109. u. 1110. u. 1111. u. 1112. u. 1113. u. 1114. u. 1115. u. 1116. u. 1117. u. 1118. u. 1119. u. 1120. u. 1121. u. 1122. u. 1123. u. 1124. u. 1125. u. 1126. u. 1127. u. 1128. u. 1129. u. 1130. u. 1131. u. 1132. u. 1133. u. 1134. u. 1135. u. 1136. u. 1137. u. 1138. u. 1139. u. 1140. u. 1141. u. 1142. u. 1143. u. 1144. u. 1145. u. 1146. u. 1147. u. 1148. u. 1149. u. 1150. u. 1151. u. 1152. u. 1153. u. 1154. u. 1155. u. 1156. u. 1157. u. 1158. u. 1159. u. 1160. u. 1161. u. 1162. u. 1163. u. 1164. u. 1165. u. 1166. u. 1167. u. 1168. u. 1169. u. 1170. u. 1171. u. 1172. u. 1173. u. 1174. u. 1175. u. 1176. u. 1177. u. 1178. u. 1179. u. 1180. u. 1181. u. 1182. u. 1183. u. 1184. u. 1185. u. 1186. u. 1187. u. 1188. u. 1189. u. 1190. u. 1191. u. 1192. u. 1193. u. 1194. u. 1195. u. 1196. u. 1197. u. 1198. u. 1199. u. 1200. u. 1201. u. 1202. u. 1203. u. 1204. u. 1205. u. 1206. u. 1207. u. 1208. u. 1209. u. 1210. u. 1211. u. 1212. u. 1213. u. 1214. u. 1215. u. 1216. u. 1217. u. 1218. u. 1219. u. 1220. u. 1221. u. 1222. u. 1223. u. 1224. u. 1225. u. 1226. u. 1227. u. 1228. u. 1229. u. 1230. u. 1231. u. 1232. u. 1233. u. 1234. u. 1235. u. 1236. u. 1237. u. 1238. u. 1239. u. 1240. u. 1241. u. 1242. u. 1243. u. 1244. u. 1245. u. 1246. u. 1247. u. 1248. u. 1249. u. 1250. u. 1251. u. 1252. u. 1253. u. 1254. u. 1255. u. 1256. u. 1257. u. 1258. u. 1259. u. 1260. u. 1261. u. 1262. u. 1263. u. 1264. u. 1265. u. 1266. u. 1267. u. 1268. u. 1269. u. 1270. u. 1271. u. 1272. u. 1273. u. 1274. u. 1275. u. 1276. u. 1277. u. 1278. u. 1279. u. 1280. u. 1281. u. 1282. u. 1283. u. 1284. u. 1285. u. 1286. u. 1287. u. 1288. u. 1289. u. 1290. u. 1291. u. 1292. u. 1293. u. 1294. u. 1295. u. 1296. u. 1297. u. 1298. u. 1299. u. 1300. u. 1301. u. 1302. u. 1303. u. 1304. u. 1305. u. 1306. u. 1307. u. 1308. u. 1309. u. 1310. u. 1311. u. 1312. u. 1313. u. 1314. u. 1315. u. 1316. u. 1317. u. 1318. u. 1319. u. 1320. u. 1321. u. 1322. u. 1323. u. 1324. u. 1325. u. 1326. u. 1327. u. 1328. u. 1329. u. 1330. u. 1331. u. 1332. u. 1333. u. 1334. u. 1335. u. 1336. u. 1337. u. 1338. u. 1339. u. 1340. u. 1341. u. 1342. u. 1343. u. 1344. u. 1345. u. 1346. u. 1347. u. 1348. u. 1349. u. 1350. u. 1351. u. 1352. u. 1353. u. 1354. u. 1355. u. 1356. u. 1357. u. 1358. u. 1359. u. 1360. u. 1361. u. 1362. u. 1363. u. 1364. u. 1365. u. 1366. u. 1367. u. 1368. u. 1369. u. 1370. u. 1371. u. 1372. u. 1373. u. 1374. u. 1375. u. 1376. u. 1377. u. 1378. u. 1379. u. 1380. u. 1381. u. 1382. u. 1383. u. 1384. u. 1385. u. 1386. u. 1387. u. 1388

